

Die anglikanische Kirche in Eldoret/Kenia fördert seit Jahren die Trinkwasserversorgung, Gesundheitsdienste für die Landbevölkerung und die Nahrungserzeugung. Nun soll durch Mischkultur von Feldfrüchten, Gemüse, Viehfutter und Bäumen Bodenfruchtbarkeit gefördert und Bodenerosion verhindert werden. Mischkultur bedeutet auch vielfältige und ausgeglichene Ernährung der Bevölkerung.

Postf. 10 11 42
7000 Stuttgart 10
Postgiro Köln
500 500-500

10 **Brot**
für die Welt



Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs

Liebe Erlenbacher,

4/92

dicker als sonst ist diesmal die WIR, die Sie wie gewohnt über Aktuelles im Ort informiert. Dies liegt nicht nur daran, daß ausführlich über den 1. Mai berichtet wird, sondern daran, daß in dieser Ausgabe mehr Anzeigen als bisher geschaltet wurden. Und wir hatten versprochen, daß Anzeigen nicht zu Lasten des Inhaltes gehen sollen.

Die Reaktion auf die letzte WIR-Ausgabe und die steigende Zahl der Anzeigen zeigen einmal mehr: Mit WIR erreicht man alle Erlenbacher Bürger - es ist ein Kommunikationsmittel für alle. Weiterhin viel Freude und Spaß beim Lesen, nie ärgern lassen, Kritik aber gerne an uns loslassen.



Bad Vilbeler Stadtkapelle:

Eröffnung vor vollem Haus

1. Mai: Überraschungen

Eine ganze Reihe Überraschungen gab es beim traditionellen 1. Mai der SPD Nieder Erlenbach. Die erste war eine unangenehme: Das Wetter war schlechter als vom Wetteramt vorhergesagt. Dafür gab es anschließend eine Reihe angenehmer Überraschungen:

Die erste war ein Hauptpreis für unsere Tombola, den wir vorher nicht angekündigt hatten: eine 4-Tage-Berlin-Reise für zwei Personen mit vollem Programm, gestiftet von der Bundstagsabgeordneten Dorle Marx (SPD).

Zweite Überraschung, auch nicht angekündigt: Das Programm begann mit einem Ständchen der Sängervereinigung Nieder Erlenbach. Herzlichen Dank dafür, es hat uns sehr gefreut und ist eigentlich auch eine Tradition des 1. Mai.

Dritte Überraschung: Schlechtes Wetter hin, Streik der Verkehrsmittel her: Das Bürgerhaus war voll, zu bestimmten Zeiten wurden verzweifelt Sitzplätze gesucht. Die Erlenbacher feiern mit der SPD bei jedem Wetter. Auch das

hat uns gefreut und auch dafür herzlichen Dank.



Andrang und Konzentration bei den Kinderspielen.

Vierte Überraschung: Die Nieder Erlenbacher Feuerwehr hat ihre Teilnahme zugesagt und kam gegen 14 Uhr mit ihren Löschfahrzeugen zur Schau an. Leider war gerade zu diesem Zeitpunkt das Wetter besonders naß und im Saal lief ein tolles Programm, so daß niemand nach draußen zu bewegen war - trotz Mikrofondurchsage. Schade für die Männer von der Feuerwehr. Aber auch ihnen einen herzlichen Dank, und vielleicht können wir das mal bei absolut gutem Wetter besser machen (auch von unserer Seite aus).

Fünfte Überraschung: Kanzler Kohl und die Kabinettsmitglieder Blüm und Genscher kamen nach Nieder Erlenbach! Sie ließen sich

Frühlingszeit*Pflanzzeit*

ALBERT KUNNA

Ihre Gärtnerei
in Frankfurt Nieder-Erlenbach
für Geranien, Beet-, Balkon- und
Gemüsepflanzen

Einzigste Rosengärtnerei Frankfurts

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 7.⁰⁰ - 12.⁰⁰ und 13.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Uhr

Samstag 7.⁰⁰ - 14.⁰⁰ Uhr

Sonntag 10.⁰⁰ - 12.⁰⁰ Uhr

ERLENBACHER STADTWEG 47

Streik ohne Ende?

Belästigt fühlen sich inzwischen alle Bürger durch den Streik im öffentlichen Dienst. Dennoch nimmt nach Umfragen der größte Teil der Bevölkerung den Streik gelassen hin. Man arrangiert sich und weiß, die ÖTV hat zum letzten Mal vor 18 Jahren gestreikt, und wer mit anderen Ländern vergleicht

Natürlich fragt sich mancher: Mußte das sein wegen läppischer 30,- DM? So fragt sich allerdings nur, für den 360,- DM im Jahr keine Rolle spielen. Gerade für die niedrigen Lohngruppen ist auch jede Bewegung hinter dem Komma wichtig.

Und klagen wir nicht alle, weil zu wenig Erzieherinnen da sind, weil es einen Pflegenotstand gibt, weil das Finanzamt unterbesetzt ist, weil die Bauanträge so schleppend bearbeitet wer-

den? Das liegt doch an der Unterbezahlung, denn der Finanzexperte geht zum Steuerberater, der Bauingenieur zur Baufirma, weil es dort einen Tausender mehr gibt als im öffentlichen Dienst.

Was in der derzeitigen Diskussion völlig vergessen

wird ist folgender Aspekt: Wieviel Mark haben die öffentlichen Arbeitgeber allein durch die Tatsache gespart, daß die Lohn- und Gehaltserhöhungen, die den Arbeitnehmern bereits seit Januar zustehen, bis heute nicht bezahlt sind? Entspricht nicht vielleicht der Zinsgewinn allein schon den wenigen Prozentpunkten hinter dem Komma, um die jetzt gestreikt wird (oder wurde)?

Die Arbeitgeber trifft an dem Streik ein hohes Maß an Schuld, zumal zum ersten Mal ein Schlichterspruch einseitig nicht anerkannt wurde.

Gert Wagner



Impressum

Herausgeber:
SPD Nieder Erlenbach
V.i.S.d.P.: Gert Wagner,
Bornweg 30, 6000 Frankfurt
50.

Beiträge und Anzeigen bitte
an obige Adresse.

alle drei durch Diether Dehm vertreten, der für den Kabarettisten Stefan Wald die Texte schreibt und inzwischen das Imitieren der Stimmen selbst schon gut beherrscht. So konnten die Erlenbacher aus Genschers Mund seine wahren Rücktrittsgründe erfahren.

Sechste Überraschung: Als die Nummer des Hauptpreises mitgeteilt wurde, meldete sich niemand, trotz mehrfachen Aufrufes. Der Verdacht des Lockvogels oder der Manipulation lag schon in der Luft, als am Nachmittag der Gewinner doch noch mal - nichtsahnend - vorbeikam, um seinen Gewinn abzuholen: Unser Erlenbacher Mitbürger **Siegfried Hofer** ist der glückliche Gewinner.

A propos Tombola: Sie war so gut bestückt wie nie zuvor, und es freut uns sehr, daß so viele Bürgerinnen und Bürger, aber auch etwa vierzig Firmen und Unternehmer aus Nieder Erlenbach unseren 1. Mai unterstützen und damit das umfangreiche Programm ermöglichen.

Ach ja: es gab auch noch das normale Programm wie angekündigt: Stammgast Bad Vilbeler Stadtkapelle eröff-

nete (nach den Sängern) und wurde um Zugaben gebeten. Eine lange Zugabe wird es beim nächsten 1. Mai geben.



Siegfried Hofer erhält vom SPD-Ortsvereinsvorsitzenden und Stadtverordneten Gert Wagner den Hauptpreis.

Und mittags kam "der große Martini": Kleinkunst mit viel Klamauk, der manchem die Lachtränen in die Augen trieb. Beispiel: die Jonglage mit einem brennenden Stab, einer Bratpfanne und einem Ei, die mit einem Spiegelschinken endete. Oder die Telepathie einer Orangenhälfte zur anderen "auf Nightclub-Niveau".



Der "große Martini", kurz

Wie üblich endete das Fest mit den Kinderspielen, bei

denen es wie immer großen Andrang gab, obwohl sie wegen des Regens im Bürgerhaus stattfinden mußten. Für alle Kinder gab es wieder Preise und natürlich die Gasballons, die auf die Reise geschickt wurden.

Als sich nach dem Aufräumen die wenigen aktiven SPD-Hanseln (und -Greteln) zusammensetzten, waren sie froh, daß diesmal das Wetter nicht ganz so gut war, denn ausverkauft war man ohnehin. Für noch mehr Andrang müsse mehr eingekauft werden. Und ob man noch mehr auch kräftemäßig noch durchstehe wurde gefragt. Mit Ihrer Hilfe vielleicht.

vor dem Eierbraten.

Aus dem Ortsbeirat

Zu Beginn der Sitzung wurde der Stand der "Tempo-30-Zonen"-Planung besprochen. Der Ortsvorsteher informierte darüber, daß "in Kürze" eine Reihe entsprechender Verkehrszeichen angebracht und andere entfernt werden. Da niemand perfekt planen könne, werde es zunächst keine Baumaßnahmen geben, sondern alles werde nur abmarkiert. Nach einer Probephase von etwa einem halben Jahr könne dann aufgrund der Erfahrungen mit den Baumaßnahmen begonnen werden.

In der Probephase können der Ortsbeirat und erst

direkt mit "live"-Musik ab 15 Uhr. Gäste sind willkommen, Eintritt frei.

16.5.: Konzert des Vereins Kulturhaus um 20 Uhr. Fortsetzung der erfolgreichen Reihe klassischer Konzerte.

23.5.: Die Freiwillige Feuerwehr unternimmt einen Ausflug an den Biggensee.

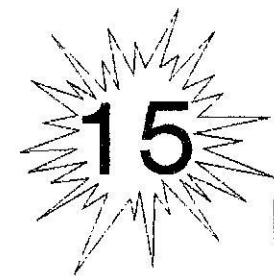
23.5.: Der Frankfurter Sing- und Spielkreis schon wieder aktiv: Konzert mit einem japanischen Frauenchor.

28.5.: Die katholische Kirchengemeinde feiert ihr Gemeindefest.

28.5.: Das Schützenfest am "Vatertag" hat Tradition: Den ganzen Tag an der Schießanlage.

30.5.: Auch das Kulturhaus ist nochmal aktiv: Das Jugendtheater "Grüne Soße" spielt um 15 Uhr im Bürgerhaus.

2.6.: Nächste Sitzung des Ortsbeirats um 20 Uhr im Bürgerhaus. Anlaß für die nächste WIR mit weiteren Hinweisen auf Feste und Veranstaltungen, z. B. den bereits angekündigten "Sonn-Talk" am 14.6. Vormerken!



**Jahre
Altenwohnanlage
Nieder-Erlenbach**

**Sommerfest mit Musik,
Speisen & Getränken**

am 16. Mai 92 ab 15 Uhr

Zunächst wurde Artur Pöhlmann, Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt in Kalbach, nach seinem politischen Werdegang befragt. Pöhlmann bedauerte, daß es heute immer weniger Engagement der jungen Leute gibt (er bezog auch seine Tochter mit ein), mal zuzupacken und für das Allgemeinwohl zu arbeiten.

Nächster Talk-Gast war Göran Walger, Pianist der Klaus-Lage-Band, der mal offenlegte, was man als Musiker so verdient. Und er spielte eine seiner Kompositionen vor, die erst auf der nächsten Klaus-Lage LP zu hören sein wird.

Dritter Talk-Gast war OB Andreas von Schoeler, der unter anderem zu seinem Wechsel von der FDP zur SPD befragt wurde und zu kritischen Äußerungen in der FAZ, daß er als Arbeitgeber an der Maikundgebung teilnahm. Schoeler wies darauf hin, daß er natürlich in der Arbeitgeberseite eingebunden sei, aber deutlich machen wollte, wessen Interessen er als OB vertritt.

Vierter Gast war Wendelin Lewecke, Schriftsteller und Journalist der Frankfurter Neuen Presse, Mitbegründer

der CDU und heute Wechselwähler. Von ihm war einiges über Frankfurter Geschichte und über das Bahnhofsviertel zu hören.

Nächster Sonn-Talk wird am 14. Juni in Nieder Erlenbach sein. Gäste werden Peter Fischer, Chefredakteur der Frankfurter Neuen Presse, Frank Lehmann vom HR, Ferry Ahrlé, bekannter Frankfurter Maler und Zeichner, Herbert Stettner, Schriftsteller, sein. Hartmut Reul wird mit klassischer Gitarre die Talk-Runde auflockern.

Termine

9.5.: Musik und Wein zur Vesperzeit um 18 Uhr im evangelischen Gemeindehaus mit dem Cimbalom Trio aus der CSFR. Die evangelische Kirchengemeinde bietet klassische Musik, Volksmusik und edle Weine. Kein Eintritt, aber eine deutliche Kollekte erwünscht.

10.5.: Der Frankfurter Sing- und Spielkreis auf einem Konzert mit anderen Frankfurter Chören in der Alten Oper. Eintritt: 15,- und 20,- DM.

16.5.: 15 Jahre Altenwohnanlage. Man feiert dort

recht die Bürger Fehler korrigieren und neue Ideen aufnehmen. Dies ist sicher die bessere Lösung - insbesondere, wenn man sieht, wie z. B. die Straße Alt Erlenbach für viel Geld verengt wurde und wie das optische Ergebnis ist.

Verärgert ist man im Ortsbeirat darüber, daß die Niedereschbacher Straße zunächst noch keine Tempo-30-Regelung erhalten solle, sondern erst, wenn man mit den Baumaßnahmen beginnt. Dies will man nicht hinnehmen und noch einmal intervenieren.

Und dann kam die heiße Diskussion zum Schulentwicklungsplan, der in der vorigen Runde zurückgestellt wurde (siehe WIR 3/92). Wie nicht anders zu erwarten, wurde die Vorlage von CDU und FDP abgelehnt, wobei kein CDU-Fraktionsmitglied die Ablehnung begründete, sondern man einen "Bürger und CDU-Mitglied" dazu bemühte (siehe hierzu den Kommentar).

Immerhin lies die CDU verdeutlichen, daß sie sehrwohl für die Einrichtung einer Oberstufe an der Otto-Hahn-Schule sei. Dann kamen einige merkwürdige

Begründungen, warum man dem Gesamtplan aber doch nicht zustimmen könne.

Neue Anträge gab es nur wenige: So soll die Müllabfuhr auf die Beerdigungszeiten am Friedhof Rücksicht nehmen, eine Leerung solle nicht vor 12 Uhr beginnen. Und die festen und flexiblen Sicherungsposten sollen auf Vollständigkeit und Reparaturbedürftigkeit überprüft werden. Beide Anträge kamen von der CDU.

Eiertanz im Nebel

Irgendwelche Gründe muß es doch geben, den Schulentwicklungsplan abzulehnen! Und so wurde von der CDU mal wieder die "Zwangsförderstufe" angeführt, die da zwar nirgends drinsteht, die es an der Otto-Hahn-Schule aber seit Beginn gibt (und deren Abschaffung bisher auch nie jemand gefordert hat).

Konkret nachgefragt, welche Maßnahme denn der CDU im Schulentwicklungsplan nicht gefalle, mußte die Fraktion passen: Nur Nebel, Gefühle und Verdächtigungen. SPD und Grüne haben nämlich gelernt: Keine neuen Maßnahmen gegen den Willen von Eltern und Schule.

Neuigkeiten

* In den Sommermonaten soll das Bürgerhaus freundlicher (heller) gestaltet werden, u. a. durch hellere Farben und neue Lampen.

* Die Verkehrsinseln und Randsteine an den Ortseinfahrten werden deutlicher markiert für die Sicherheit der Autofahrer.

* An der Verwaltungsstelle wird vorerst nicht weiter saniert (knappe Kassen lassen grüßen).

* Die reflektierenden Schilder am Straßenende "Alt Erlenbach" werden wunschgemäß vor der Skateboardanlage angebracht.

* Der Radweg nach Niedereschbach wird wegen "der sich schwierig gestaltenden Grundstücksverhandlungen" so schnell noch nicht gebaut.

Marktplatzaktion

Auch wenn der Magistrat von der eigenen Partei gestellt wird, will die SPD in Nieder Erlenbach nicht alles geduldig hinnehmen: Erst zogen sich die Verkaufsverhandlungen hin, dann der Abriß des Hauses und nun die Gestaltung des Platzes in unserem Ortsmittelpunkt.

Die Unzufriedenheit über die langsame Verwaltung will die SPD dadurch ausdrücken, daß sie am Samstag, dem 16. Mai um 10 Uhr dort symbolisch eine Dorflinde pflanzen

will. Vielleicht bringt dies den Amtsschimmel ein wenig auf Trab.

Wo bleibt der Kanal?

Für Anfang April war die Sanierung des Kanalnetzes in der Straße Alt Erlenbach angesagt - gerührt hat sich noch nichts.

Eine Nachfrage beim zuständigen Amtsleiter ergab, daß die beauftragte Firma

sich auf einen Fehler in der Ausschreibung berief, in der

einmal anstelle des Ortsnamens Nieder Erlenbach aus Versehen Niedereschbach stand (obwohl im Titel - so auch im Amtsblatt nachzulesen - ausdrücklich Nieder Erlenbach stand). Nach einigem Streit hat man dieser Firma den Auftrag entzogen und dem zweitbesten Bieter (Firma Schütz) übertragen. Der Amtsleiter ist zuversichtlich, daß die Bauarbeiten "in den nächsten Tagen" beginnen werden. Hoffen wir, daß seine Zuversicht uns nicht trügt.

Erfolgreicher Sonn-Talk

Die nördlichen SPD-Ortsvereine setzten ihre Sonn-Talks diesmal im Jugendzentrum "Am Bügel" fort. Ursprünglich sollte dies in Kalbach sein (siehe letzte Extra-WIR), der Ortsverein Kalbach wollte aber wegen des plötzlichen Todes ihres Stadtverordneten Harry Fischer keine öffentliche Veranstaltung durchführen.

Trotz der "doppelten" Verlegung (von Niedereschbach nach Kalbach und dann zum Bügel) war die Veranstaltung noch einigermaßen besucht (50 Personen laut FR), die Talk-Show wieder äußerst interessant.

Rund um Nieder Erlenbach

Anzeige

*Nieder Erlenbacher Kulturhaus und
Ev. Kirchengemeinde Nieder Erlenbach laden ein:*

neue kammermusik

mit

jungen Künstlern

Klarinette, Violoncello, Schlagzeug

Werke von: Blohmdahl + Britten + Abe + Erdmann + Baer

**Sonntag, 17. Mai, 20 Uhr
Ev. Kirche Nieder Erlenbach**

Eintritt: 15,- DM, ermäßigt 8,- DM